

Förderer und Sponsoren

BAUBÜRO.EINS

BERLINER SCHACHVERBAND E.V.

CHESSBASE GMBH

CHESSCLUB4KIDS E.V.

CHESS COLLECTORS INTERNATIONAL

CHESS HISTORY & LITERATURE SOCIETY

DEUTSCHE SCHACHBUND E.V.

EXZELSIOR VERLAG

IONDESIGN GMBH

KARL – DAS KULTURELLE SCHACHMAGAZIN

ORWO NET GMBH

SALONGALERIE DIE MÖWE

SCHACHSTIFTUNG GK gGMBH

SG 1871 LÖBERITZ

Emanuel Lasker Gesellschaft e.V.

Sitz:

c/o WEGNERPARTNER
Friedrichstraße 94
10117 Berlin

Telefon:

030/2219946-04

Fax:

030/2219946-20

E-Mail:

info@lasker-gesellschaft.de

Internet:

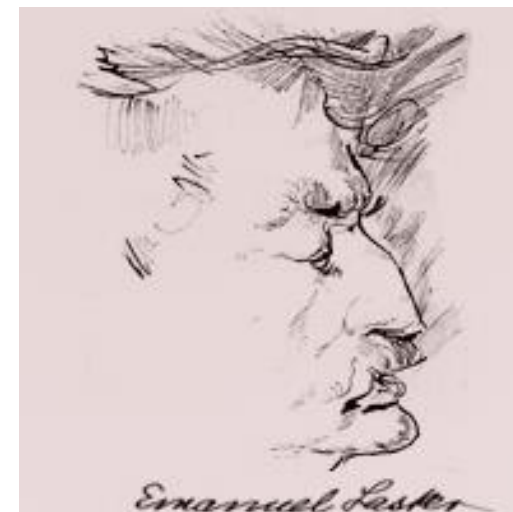
www.lasker-gesellschaft.de

Bankverbindung/Spendenkonto:

Commerzbank AG
BIC: DRESDEFF120
IBAN: DE20 1208 0000 4050 6357 00

Vorstand:

Thomas Weischede (Vorsitzender)
Anna Endreß
Rebekka Schuster
Dr. Matthias Kribben
Dr. Gerhard Köhler



Lasker: Leben und Werk

Emanuel Lasker (1868-1941) erlangte als Schachspieler und Philosoph weltweite Berühmtheit. Er zählte seinerzeit zu den bekanntesten Deutschen im Ausland. Von 1894 bis 1921 trug er 27 Jahre – ohne Unterbrechung – den Titel des Schachweltmeisters. Diese Leistung wurde bislang von keinem anderen Spieler erreicht.

Laskers Persönlichkeit zeichnete sich durch eine enorme Vielseitigkeit aus: Er promovierte in Mathematik, publizierte philosophische und politische Werke, betätigte sich als Herausgeber des *Lasker's Chess Magazine* und engagierte sich als Mitarbeiter führender Schachzeitschriften.

Neben Büchern über Schach schrieb er auch über andere Spiele, die er meisterhaft beherrschte. Sein Interesse galt insbesondere Bridge und dem japanischen Brettspiel Go, das ihn faszinierte. Darüber hinaus verfasste er mit der Erzählung *Wie Wanja Meister wurde* sowie dem Drama *Vom Menschen die Geschichte* (mit seinem Bruder Berthold Lasker) auch literarische Werke.

Nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten erkannte Lasker früher als andere, dass für ihn als Juden seine Heimat kein sicherer Ort mehr sein würde. Er gab den größten Teil seiner materiellen Güter auf und emigrierte schon 1933 ins Ausland. Stationen seines Exils waren Holland, England, Schweiz, Sowjetunion und die USA, wo er 1941 starb.

Ziele

Die Emanuel Lasker Gesellschaft sieht ihre Aufgabe darin, Schach als Kultur- und Bildungsgut zu fördern. Darüber sollen unter anderem Werte wie Chancengleichheit, Toleranz und Zivilcourage vermittelt werden. Dies entspricht dem geistigen und kulturellen Erbe Laskers und seiner Zeitgenossen.

Zu diesem Zweck organisiert die Gesellschaft wissenschaftliche Tagungen und Ausstellungen zur Schachgeschichte und –kultur, verleiht Schachpreise wie „Lasker, Viktor, Vera oder Tartakower“, veranstaltet kulturelle Empfänge, feiert mit Wettkämpfen die Aufnahme Laskers in die *Hall of Fame des Deutschen Sports* und fördert zusammen mit vielen anderen Organisationen die Anerkennung des Schachspiels als Sport, Kunst, Wissenschaft und unverzichtbares Kulturgut.



Mitglieder

Die Emanuel Lasker Gesellschaft ist am 11. Januar 2001 in Berlin gegründet worden. Dies geschah zum Auftakt der viel beachteten Internationalen Potsdamer Konferenz *Homo ludens – Homo politicus*, anlässlich des 60. Todestages von Emanuel Lasker. Zum ersten Vorsitzenden der Gesellschaft wurde der Initiator der Konferenz, der Kulturwissenschaftler Paul Werner Wagner gewählt.



Zu den Mitgliedern gehören namhafte Großmeister und Ex-Weltmeister sowie Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Kultur.

Zu den Ehrenmitgliedern der Gesellschaft zählen unter anderem Altbundespräsident Prof. Dr. Richard von Weizsäcker, der Großmeister André Lilienthal, die Internationalen Großmeister Edith Keller-Herrmann, Wolfgang Unzicker, Lothar Schmid, Wolfgang Uhlmann, Dr. Thomas Thomsen, Dr. Helmut Pfleger, die Eheleute Viktor und Petra Kortschnoi, Artur Jussupow, Dr. Robert Hübner, Vlastimil Hort, Dr. Michael Negele, Paul Werner Wagner sowie Laskers Geburtsstadt Barlinek.